

## **Walmart und Target nehmen Geschäft mit chinesischen Fabriken wieder auf**

Walmart und Target setzen die Geschäfte mit einigen chinesischen Herstellern fort, nachdem zuvor aufgrund von US-Zöllen eine Pause eingelegt wurde. Diese Entwicklung könnte die Lieferketten sichern.

Walmart und Target haben die Geschäfte mit einigen ihrer chinesischen Lieferanten wieder aufgenommen, nachdem sie aufgrund von Unsicherheiten über die Einführung hoher US-Zölle für einige Wochen die Bestellungen ausgesetzt hatten, berichteten zwei chinesische Fabriken gegenüber CNN.

### **Schlüsselevent in der Handelsbeziehung**

Die Wiederaufnahme der Bestellungen erfolgte nur wenige Tage nach einem Treffen zwischen US-Präsident Donald Trump und den Vertretern der Einzelhandels Giganten Walmart, Target, Lowe's und Home Depot. Diese hatten den Präsidenten **gewarnt**, dass die Regale in den Geschäften in ganz Amerika bald leer sein könnten.

### **Nachhaltigkeit der Lieferketten sichern**

Die teilweise Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs deutet darauf hin, dass Einzelhändler versuchen, ihre Lagerbestände aufzufüllen. Hohe Zölle könnten ihre Lieferketten stören, die entscheidend für die Gewinnspanne der Händler sowie das Überleben vieler Fabriken in China sind.

Die 145% hohen Zölle auf chinesische Waren haben viele

amerikanische Einzelhändler, sowohl große als auch kleine, gezwungen, frühere Vereinbarungen mit ihren chinesischen Lieferanten auszusetzen oder **vollständig abubrechen**. Die beiden Fabriken, die mit CNN sprachen, belieferten Walmart und Target, und berichteten, dass frühere Bestellungen seit Wochen in der Schwebe waren.

## **Ein Handelskrieg ohne Ausweg**

Die USA und China, die beiden größten Volkswirtschaften der Welt, befinden sich weiterhin in einem Handelskrieg ohne klare Lösung. Beide Seiten weigern sich, von den verhängten hohen Zöllen zurückzutreten, und es gibt keine Anzeichen für bevorstehende Handelsgespräche.

Vivi Tong, deren Fabrik in der zentralen Provinz Anhui in China Spielzeugautos produziert, teilte CNN mit, dass letzte Woche die Bestellungen von Walmart wieder aufgenommen wurden, nachdem Trump angedeutet hatte, dass die Zölle möglicherweise sinken könnten. "Die amerikanischen Supermärkte haben nicht mehr viel Inventar, und wir warten auch darauf, wie sich die Situation entwickelt. Unsere Spielzeuge sind Produkte mit geringem Mehrwert - wenn die Zölle auf etwa 30% sinken, wird es einfacher für unsere Kunden, dies zu akzeptieren," sagte sie.

## **Wichtige Saison für Spielzeugproduktion**

Tong erwähnte, dass ihre Kunden normalerweise zu dieser Jahreszeit vorläufige Bestellungen aufgeben würden. Der Zeitraum von Mai bis Oktober ist üblicherweise die Hochsaison für die Produktion und den Versand von Spielzeug, im Vorfeld der Feiertagssaison zum Jahresende.

Die Hongkonger Zeitung Ming Pao berichtete **am Samstag**, dass Walmart erneut Bestellungen bei einigen chinesischen Exporteuren aufgegeben hat, nachdem zwei Keramikanbieter an einer wichtigen Handelsmesse in der Stadt Guangzhou

teilgenommen hatten. Einer von ihnen sagte der Zeitung, dass die Bestellungen nur "teilweise wieder aufgenommen" wurden.

## **Fortschritt in der Handelsbeziehung?**

Michael Hart, Präsident der American Chamber of Commerce in China, wollte sich nicht spezifisch zu Walmart äußern, sagte jedoch, dass eine Wiederaufnahme der Lieferungen nicht überraschend sei. "Das passt zu dem Trend, den wir hier in China hören, wo Unternehmen mit der Regierung über bestimmte Artikel und Produkte verhandeln, die auf die **Zollbefreiungsliste** gesetzt werden sollen, insbesondere wenn diese Produkte als kritisch für das Land angesehen werden oder nicht von anderen Lieferanten bereitgestellt werden können," erklärte er.

Tong berichtet, dass ihre Kunden noch sehr vorsichtig sind, und dass sie diesen Monat kaum etwas in die USA verschickt hat. Dennoch hätten die amerikanischen Einzelhändler nach Rabatten gefragt, was sie akzeptiert hat. "In diesem Jahr fordern viele unserer Kunden Preisreduzierungen – da können wir wirklich nichts daran ändern," fügte sie hinzu.

## **Jochen kämpfen für ihr Überleben**

Allen Yan, der Fabriken in der östlichen Provinz Zhejiang betreibt, die Produkte für Schwimmbäder herstellen, erhielt am Montag die Nachricht, dass er eine Charge Produkte für Target versenden solle, nachdem dieser Versand zwei Wochen lang ausgesetzt worden war. Geschäfte mit anderen Kunden wie Costco und Sam's Club sind noch nicht wieder angelaufen. "In zwei Monaten werden die Regale in den USA wahrscheinlich leer sein," sagte Yan und fügte hinzu, dass er Rabatte abgelehnt hat.

Eine am Montag veröffentlichte **Leitartikel** des chinesischen Staatsmediums Global Times forderte Washington auf, die Nachrichten über Walmart "sorgfältig" zu reflektieren, da sie zeigen, dass "unüberlegte Zollpolitiksysteme eine schwere

Prüfung für die Preissetzung und die Versorgungsketten der Unternehmen darstellen.“

## Folgen für Arbeitsplätze

Offizielle chinesische Medien äußern sich zwar mit Nachdruck, doch betroffen könnten nicht nur amerikanische Einzelhändler und Verbraucher werden. Die Exportindustrie Chinas zählt etwa 18 Millionen Arbeitsplätze, wie das Handelsministerium **ausgeführt hat**, und die seit Jahrzehnten bestehenden, miteinander verknüpften Geschäftsbeziehungen zwischen den USA und China machen beide Seiten verwundbar.

Rachel Zhang, deren Textilfabrik Decken und Kissen an mehrere Einzelhändler, darunter Walmart, Costco und Target, verkauft, teilte CNN mit, dass die Bestellungen Anfang April ausgesetzt worden waren. Zhang erklärte, dass sie nur auf kleinere Bestellungen aus europäischen Ländern und Japan zählen könne, und daher versuche, ihre Produkte vorerst auf dem heimischen Markt zu verkaufen. Die Unsicherheiten stellen jedoch eine große Herausforderung für ihre Perspektiven dar.

“Die Schlüssel Frage ist: Wie viele Monate in die Zukunft reden wir? Sechs Monate? Neun Monate? Unternehmen können einfach nicht so lange warten,” sagte sie. “Am Ende sind es die kleinen und mittleren Unternehmen... die den Preis zahlen werden,” fügte sie hinzu.

Die Regierung in Peking versuchte bei einer **Pressekonferenz** am Montag optimistisch zu erscheinen. Sheng Qiuping, stellvertretender Handelsminister, erklärte, dass Peking die finanzielle und politische Unterstützung für die Exportwirtschaft des Landes angesichts der US-Zölle stärken werde. Außerdem werde die Regierung “aktiv Exporteuren helfen, auf externe Risiken und Herausforderungen zu reagieren” und durch die Förderung ihres Übergangs zu heimischen Märkten und Diversifizierung in andere Märkte unterstützen.

China werde “kontinuierlich den Werkzeugkasten der politischen Maßnahmen zur Stabilisierung des Außenhandels erweitern und neue Maßnahmen nach Bedarf einführen,” sagte er.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**